

# Stackbasierte Sprachen VU – MODALSAT

Gerald Berger  
Benjamin Kiesl  
Matthias Reisinger

December 14, 2013

# Einführung

- Wir betrachten *modallogische Formeln*, aufgebaut durch
  - *Atome*  $\mathcal{P} = \{p_1, p_2, p_3, \dots\}$ ,
  - unäre Junktoren  $\neg, \Box, \Diamond$ ,
  - binäre Junktoren  $\rightarrow, \wedge, \vee$ .
- Beispiele:
  - $\Box p_1 \rightarrow p_1$ ,
  - $\neg p_2 \vee \Box \Diamond p_1$ ,
  - $\Box p_1 \rightarrow \Box \Box p_1$ .

## Einführung (fgs.)

Eine *Kripke-Interpretation* (Interpretation) ist ein Tripel  $\mathcal{M} = \langle W, R, v \rangle$ ,  
wobei

## Einführung (fgs.)

Eine *Kripke-Interpretation* (Interpretation) ist ein Tripel  $\mathcal{M} = \langle W, R, v \rangle$ , wobei

- ▶  $W$  eine nicht-leere Menge ist (die Menge der *möglichen Welten*),

## Einführung (fgs.)

Eine *Kripke-Interpretation* (Interpretation) ist ein Tripel  $\mathcal{M} = \langle W, R, v \rangle$ , wobei

- $W$  eine nicht-leere Menge ist (die Menge der *möglichen Welten*),
- $R \subseteq W \times W$ ,

# Einführung (fgs.)

Eine *Kripke-Interpretation* (Interpretation) ist ein Tripel  $\mathcal{M} = \langle W, R, v \rangle$ , wobei

- $W$  eine nicht-leere Menge ist (die Menge der *möglichen Welten*),
- $R \subseteq W \times W$ ,
- $v : W \times \mathcal{P} \rightarrow \{0, 1\}$ .

# Einführung (fgs.)

Eine *Kripke-Interpretation* (Interpretation) ist ein Tripel  $\mathcal{M} = \langle W, R, v \rangle$ , wobei

- $W$  eine nicht-leere Menge ist (die Menge der *möglichen Welten*),
- $R \subseteq W \times W$ ,
- $v : W \times \mathcal{P} \rightarrow \{0, 1\}$ .

👉 Interpretationen definieren Graphen!

## Einführung (fgs.)

Sei  $\mathcal{M} = \langle W, R, v \rangle$  eine Interpretation und  $w \in W$ . Wir definieren  $\mathcal{M}, w \models \varphi$  für alle Formeln  $\varphi$  wie folgt:

- $\mathcal{M}, w \models p \iff v(w, p) = 1$  für ein Atom  $p$ .
- $\mathcal{M}, w \models \varphi_1 \wedge \varphi_2 \iff \mathcal{M}, w \models \varphi_1$  und  $\mathcal{M}, w \models \varphi_2$ .
- $\mathcal{M}, w \models \varphi_1 \vee \varphi_2 \iff \mathcal{M}, w \models \varphi_1$  oder  $\mathcal{M}, w \models \varphi_2$ .
- $\mathcal{M}, w \models \varphi_1 \rightarrow \varphi_2 \iff \mathcal{M}, w \not\models \varphi_1$  oder  $\mathcal{M}, w \models \varphi_2$ .
- $\mathcal{M}, w \models \neg\varphi \iff \mathcal{M}, w \not\models \varphi$ .
- $\mathcal{M}, w \models \Box\varphi \iff \mathcal{M}, w \models \varphi$  für alle Welten  $w'$  mit  $wRw'$ .
- $\mathcal{M}, w \models \Diamond\varphi \iff \mathcal{M}, w \models \varphi$  für mindestens eine Welt  $w'$  mit  $wRw'$ .



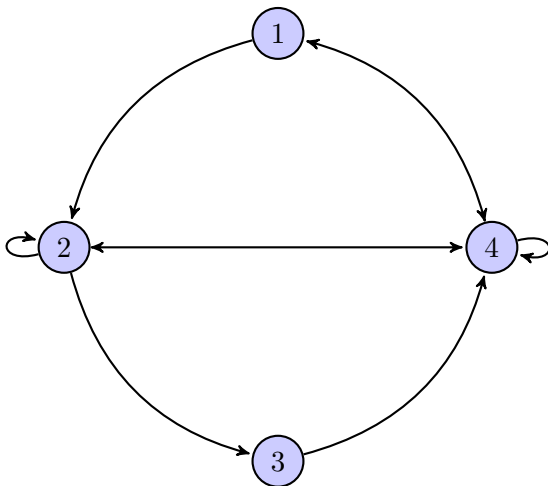
# Einführung (fgs.)

- **Aufgabenstellung:** Gegeben eine modallogische Formel  $\varphi$ , eine (endliche) Interpretation  $\mathcal{M} = \langle W, R, v \rangle$ , sowie eine Welt  $w \in W$ , überprüfe ob  $\mathcal{M}, w \models \varphi$ .

## Beispiel

1	$q$	2	$p$
3	$q$	4	$p$

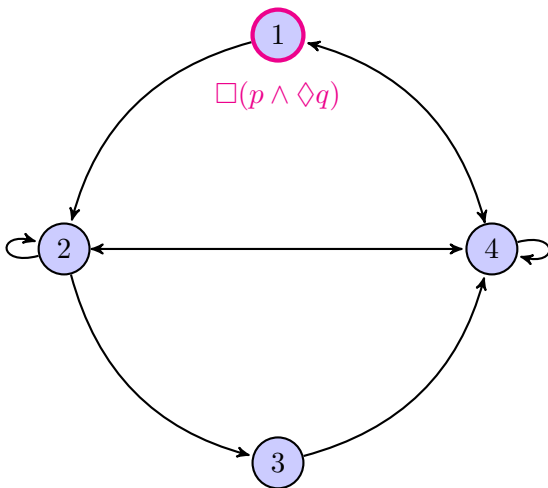
Gilt  $\Box(p \wedge \Diamond q)$  in Welt 1?



## Beispiel

1	$q$	2	$p$
3	$q$	4	$p$

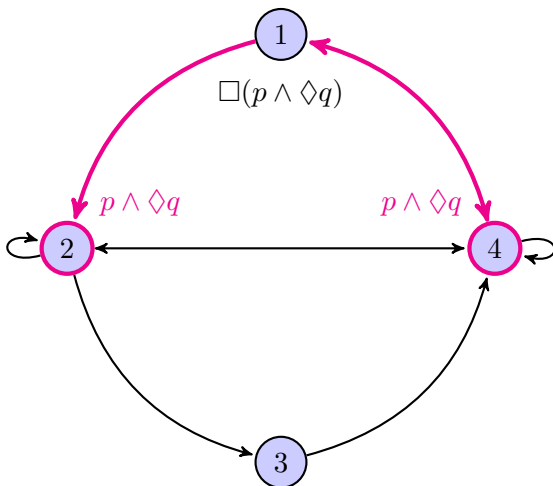
Gilt  $\Box(p \wedge \Diamond q)$  in Welt 1?



## Beispiel

1	$q$	2	$p$
3	$q$	4	$p$

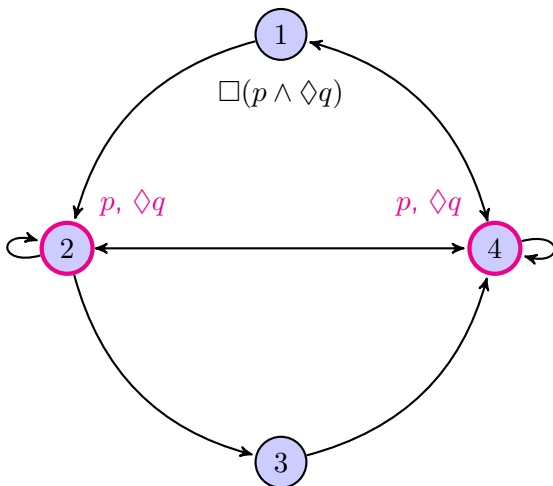
Gilt  $\Box(p \wedge \Diamond q)$  in Welt 1?



## Beispiel

1	$q$	2	$p$
3	$q$	4	$p$

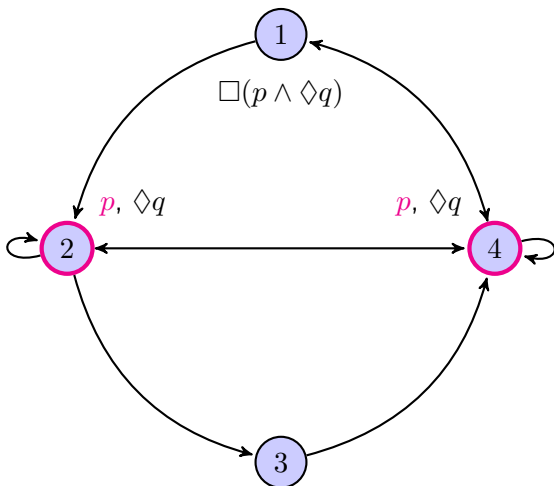
Gilt  $\Box(p \wedge \Diamond q)$  in Welt 1?



## Beispiel

1	$q$	2	$p$
3	$q$	4	$p$

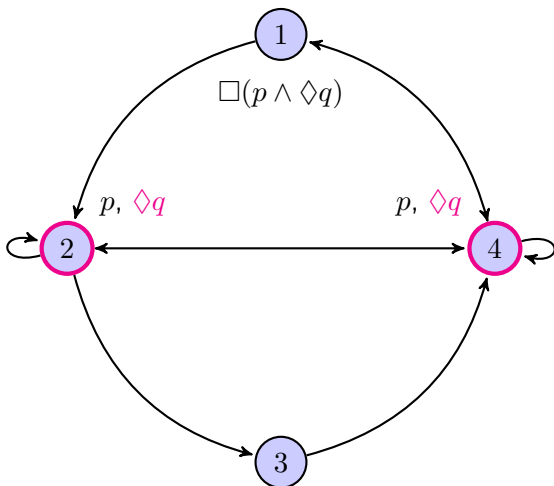
Gilt  $\Box(p \wedge \Diamond q)$  in Welt 1?



## Beispiel

1	$q$	2	$p$
3	$q$	4	$p$

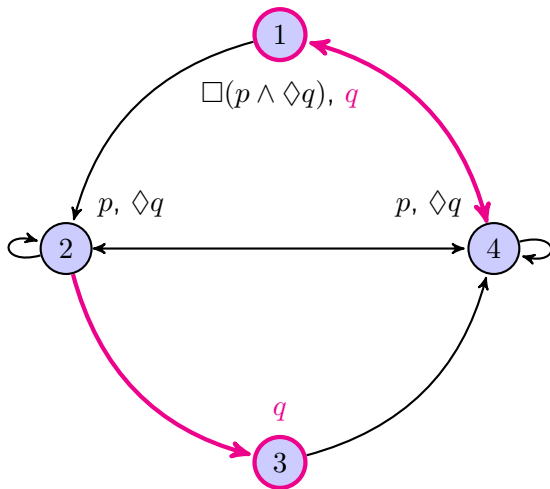
Gilt  $\Box(p \wedge \Diamond q)$  in Welt 1?



## Beispiel

1	$q$	2	$p$
3	$q$	4	$p$

Gilt  $\Box(p \wedge \Diamond q)$  in Welt 1?

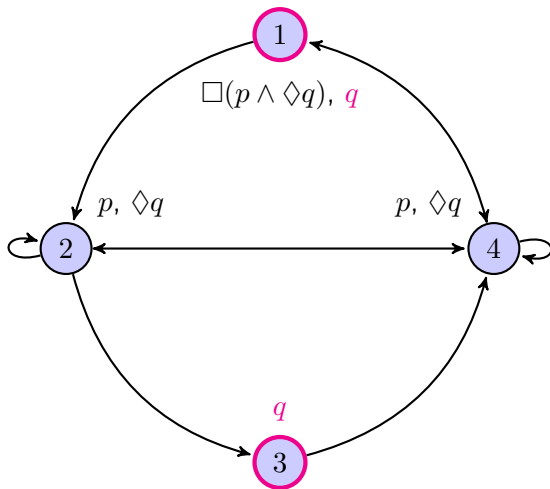




## Beispiel

1	$q$	2	$p$
3	$q$	4	$p$

Gilt  $\Box(p \wedge \Diamond q)$  in Welt 1?



# Demo & Code